

Von: Matthias Miersch matthias.miersch@bundestag.de

Gesendet: Mi 16.01.2013 13:23

SPD setzt Zeichen für bessere Tierhaltung in der Landwirtschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

die Intensivtierhaltung in Niedersachsen, aber auch im gesamten Bundesgebiet, stößt auf immer größeren Widerstand in der Bevölkerung. Der Zubau großer gewerblicher Stallanlagen in Deutschland beunruhigt Bürgerinnen und Bürger. Am kommenden Samstag werden wieder tausende Menschen in Berlin zur Demonstration „Wir haben Agrarindustrie satt“ auf die Straße gehen. Die SPD setzt ein Zeichen gegen den unkontrollierten Zubau von Intensivtierhaltungsanlagen:

Wir fordern, dass die Privilegierung der Tierhaltung im Baurecht künftig bereits dann entfallen muss, wenn die jeweils unteren Schwellwerte nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung erreicht sind.

Durch das Baugesetzbuch müssen eine ökologische und tiergerechte Tierhaltung gefördert sowie ökologisch nicht vertretbare Intensivtierhaltungsanlagen vermieden werden.

In einem gestern verabschiedeten Positionspapier spricht sich die Fraktion für eine größere Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, für besseren Tierschutz in der landwirtschaftlichen Tierhaltung und gegen privilegiertes Bauen von Massentierhaltungsanlagen ohne die Mitbestimmung der betroffenen Kommunen aus. Das Positionspapier finden Sie im Anhang oder unter folgendem Link: http://www.spdfraktion.de/sites/default/files/positionspapier_intensivtierhaltung_2013.pdf

Die SPD steht für eine bessere Landwirtschaft und einen besseren Tierschutz.

Mit herzlichen Grüßen

Birgit Honé, im Team Weil für Niedersachsen zuständig für Europa, regionale Entwicklung und Landwirtschaft, SPD Niedersachsen

Dr. Matthias Miersch, MdB, Sprecher der Arbeitsgruppe Umwelt der SPD-Bundestagsfraktion

Dr. Wilhelm Priesmeier, MdB, Sprecher der Arbeitsgruppe Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz der SPD-Bundestagsfraktion